Nr 93. 1902. Castrop, Mittwoch, den 23. Juli. 28. Jahrgang.

Castroper Zeitung.

(Castroper Anzeiger.)

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk Dortmund.

Zugleich

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.

(Verbunden mit „Volks-Zeitung", amtliches Organ für Sodingen, Börnig und Holthausen.)

Die „Castroper Zeitung" erscheint Montags, Mittwochs, Freitags u. Samstags u. kostet mit dem Unterhaltungsblatt in der Expedition sowie durch Boten 1,20 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

Insertions-Gebühren: Pro Petitzeile oder deren Raum 12 Pfg. Reclamen pro Zeile 30 Pfg. — Größere Inserate werden bis Nachmittags 4 Uhr vor der Ausgabe erbeten.

Alle amtl. Bekanntmachungen der Stadt Castrop sowie der Aemter Rauxel und Mengede erlangen durch Veröffentlichung in der „Castroper Zeitung" rechtsverbindliche Kraf.

× Eine schwere Dampferkatastrophe,

die über **50** Menschen das Leben gekostet hat, hat sich wieder auf der in der letzten Zeit so viel vom Unglück heimgesuchten Unterelbe ereignet. Zahlreiche ruhige Bürgerfamilien, die in ihrem Erwerbsleben nicht die geringste Berührung mit Schifffahrt und Seeverkehr unterhielten, sind in Trauer und Herzeleid gestürzt, nicht weniger ihrer Ernährer beraubt. Ueber das erschütternde Ereigniß wird uns gemeldet:

Hamburg, 21. Juli. Der von hier ausgehende Packetdampfer »Hansa« der Hamburg-Amerika-Linie, welcher Passagiere nach Cuxhaven befördert, überrannte heute Nacht in der Nähe von Nienstedten den von Blankenese kommenden Passagierdampfer »Primus«, der den Eilbecker Gesangverein »Treue« mit 185 Personen an Bord hatte. Der »Primus« wurde durchschnitten und sank sofort. 50—60 Personen sind ertrunken. Der Rest wurde theils von der »Hansa« gerettet, theils erreichte er schwimmend das Ufer.

Die Hamburg-Amerika-Linie veröffentlicht zu diesem Schiffsunglück folgende Erklärung: Unser Flußdampfer „Hansa" kam gestern Abend bei klarem Wetter und Mondschein elbabwärts, nach Brunshausen bestimmt. In der Nähe der Landungsbrücke von Nienstedten, nachdem die Gasboje dicht am Steuerbord passirt worden war, sichtete gegen 12 Uhr ein rothes Feuer an der Backbordseite, wie sich später herausstellte, das des Dampfers „Primus". Die Curse beider Dampfer gingen vollkommen klar von einander, da die „Hansa" sich auf der nördlichen Seite des Fahrwassers befand, während der „Primus" in der Fahrwassermitte elbaufwärts steuerte. Es lag für beide Dampfer keine Veranlassung vor, ihre Curse zu ändern. Als der „Primus" ungefähr 150 bis 200 Meter von der „Hansa" entfernt war, gab derselbe plötzlich hart links Ruder, so daß er den Curs der „Hansa" kreuzte nnd ihr direct vor den Bug lief. Dieses Manöver, das unter allen Umständen unrichtig war und der kaiserlichen Verordnung zuwiderlief, machte die Collision unvermeidlich. Wollte der „Primus" nach der nördlichen Fahrwasserseite herüber, so hätte er hinter der „Hansa" herumgehen oder warten müssen, bis diese passirt war. Die Cursänderung des „Primus" erfolgte so plötzlich, daß das einzige Gegenmanöver, das die „Hansa" vornehmen konnte und sofort unternommen wurde, nämlich voller Kraft rückwärts zu gehen, die Collision nicht mehr verhindern konnte. Die Zeit, die von der Cursänderung des „Primus" bis zum Augenblick der Collision verfloß, betrug noch nicht eine Minute, wie sich schon aus der geringen Entfernung, in der sich beide Dampfer befanden, berechnen läßt. Nach erfolgter Collision geschah seitens der „Hansa" alles, was zur Rettung aufgeboten werden konnte. Die Boote wurden sofort ausgesetzt und bemannt, gleichzeitig wurden Tauende und Jacobsleitern über Bord gegeben. Durch die Boote allein wurden über 50 Menschen in Sicherheit gebracht. Gleichzeitig, während diese Rettungsarbeiten vor sich gingen, versuchte die „Hansa" ein unter den obwaltenden Umständen sehr zweckmäßiges Manöver auszuführen, indem sie in langsamer Fahrt den noch vor ihrem Bug befindlichen „Primus" auf den Strand zu schieben suchte. Wäre dieses Manöver gelungen, so wären höchstwahrscheinlich alle Passagiere gerettet worden. Leider aber scheiterte die Ausführung daran, daß die „Hansa" in dem seichten Fahrwasser eher auf Grund gerieth als der flacher gehende „Primus" und letzterer durch den Elbstrom elbabwärts getrieben wurde, wo er in ungefähr 100 Meter Entfernung von der „Hansa" sank. Die „Hansa" wurde von ihrem als umsichtig bewährten Kapitän Sachs geführt, der zusammen mit dem Steuermann Wahlen sich auf der Brücke befand. Der Ausguck war durch einen Matrosen besetzt.

Die Untersuchung über die Ursache ist in vollem Gange. „Primus" war über 50 Jahre alt, aber noch gut erhalten. An den Landungsbrücken und in Eilbeck spielten sich herzzerreißende Scenen ab. Als sich die Schreckenskunde überallhin verbreitete, eilte Alles auf die Straße.

Politische Uebersicht.

Deutschland.

Berlin, 22. Juli.

— Zur Nordlandsreise des Kaisers. Aus Molde wird gemeldet: Außer einigen Spaziergängen konnte der Kaiser wegen schlechten Wetters besondere Parthieen nicht unternehmen. Sonntag Vormittag war Gottesdienst an Bord der „Hohenzollern", zu Mittag hatte der Kaiser einige Gäste der hier eingelaufenen „Augusta Victoria" zur Frühstückstafel geladen. Montag Vormittag erfolgte die Abreise nach Drontheim, wo der Aufenthalt auch für Dienstag in Aussicht genommen ist. An Bord ist alles wohl.

— Ueber seine Begegnung mit Kaiser Wilhelm hat der frühere französische Premier-Minister Waldeck-Rousseau einem Vertreter der Zeituug „Verdens Gang" in Christiania erklärt, die Begegnung sei ganz zufällig gewesen. Die Unterhaltung sei in der Hauptsache eine Plauderei gewesen und politische Fragen seien nur flüchtig berührt worden. Es wurde über tausend Dinge gesprochen, über Norwegen, dessen Natur und über Eindrücke, die wir von Land und Volk empfangen hätten.

— Aus Kiel wird berichtet: Das unter dem Befehl des Prinzen Heinrich stehende erste Geschwader ist heute Nachmittag von seiner Uebungsreise in die Nordsee, durch den Kaiser Wilhelm-Kanal kommend, hierher zurückgekehrt. Nach Einlaufen des Geschwaders begaben sich Prinz Heinrich sowie Prinz Friedrich Karl von Hessen nach Hemmelmark.

Wer wird Erzbischof von Köln? Aus elsässischer Quelle verlautet, daß für den Erzbischofsitz in Köln an erster Stelle Bischof Korum in Trier vom Domcapitel präsentirt werden soll. Die beiden anderen Candidaten seien Bischof Keppler von Rottenburg und Bischof Dr. Fischer von Köln.

— Massenausweisungen österreichischer Bergleute. In Gladbeck, Kreis Recklinghausen, sind dieser Tage an 40 österreichische Bergleute, darunter solche, die schon länger als 10—12 Jahre im Kohlenrevier ansässig waren und keinerlei Strafen oder dergleichen erlitten — aufgefordert worden, sammt ihren Angehörigen das preußische Staatsgebiet zu verlassen. Ein Grund, weshalb die Ausweisung erfolgt, ist nicht angegeben worden.

— Als „Opfer der unzweckmäßigen Bekleidung in der Armee" stellt ein ehemaliger Regiments-Commandeur in der „Straßb. Post" die zahlreichen Hitzschläge bei der Parade zur Feier des französischen Nationalfestes am 14. Juli hin. Auf Grund längerer praktischer Erfahrungen schreibt er, daß die einzige Truppe, die der Jahreszeit möglichst Rechnung trage, die russische ist: sie übt im Sommer im leichten Drillichanzug und Mütze, im Winter, wenn es nöthtg, erscheint sie im Pelze, und kein Kenner wird behaupten, daß sie nicht kriegstüchtig sei. Bemerkenswerth ist die Mahnung, welche dieser „ehemalige Regiments-Commandeur" an die Vertreter des Volkes richtet. „Schwächliche Anfragen, matte Wünsche sind von den Volksvertretern schon oft vorgebracht worden, hier, wo es sich um das Leben und die Gesundheit unserer Söhne und Brüder handelt, heißt es — energisch verlangen" — daß diesem Bekleidungs-Widersinn gesteuert wird und zwar sofort! Für die heiße Jahreszeit gehört ein leichtes, für die raue ein wärmeres Gewand, für den Sommer ein Tropenhelm, für den Winter meinethalben Tschako, Helm oder Blechkappe. Durch die Fehler Anderer soll man lernen, auch in Deutschland. Denn in diesem Falle können wir vor unserer eigenen Thüre kehren, der Hitzschlag-Verlust in der deutschen Armee ist in jedem Jahre gleich dem eines hitzigen Gefechtes."

* — Vor längerer Zeit leitartikelte die „Dortm. Ztg." unter Bezugnahme auf die Castroper Stadtverordnetenwahlen, daß den Beamten in Folge ihres passiven Wahlrechts jedwede Betheiligung an denselben abgesprochen werden müsse. In scharfem Gegensatze hierzu stehen die Auslassungen der sonst gleichgesinnten „Köln. Ztg.", die unterm 18. Juli (Ztgsnr. 565, I) aus der Stadt Posen berichtet: „Ueberaus rührig zeigen sich die Polen bei den heurigen Stadtverordnetenwahlen. Hier in der Stadt Posen haben sie die Agitation damit begonnen, daß sie mit Hülfe ihrer Vertrauensmänner die Zahl der polnischen Hausbesitzer ermittelten. Das Ergebniß, das der polnische Wahlausschuß veröffentlicht, zeigt, wie viel städtischer Grundbesitz hier in polnische Hände übergegangen ist. Den 1033 polnischen Eigenthümern stehen nur noch 1253 deutsche gegenüber. Früher war das Verhältniß für die Polen wesentlich ungünstiger. Bei den vorjährigen Wahlen sind die Deutschen zum ersten Male auch in den Provinzstädten gemeinsam vorgegangen und sind Sieger geblieben. Es wird mit Recht geklagt — und das gilt insbesondere für die Stadt Posen —, daß die Beamten den Communalwahlen nur zu oft fernbleiben. Die Polen betrachten wie jede Wahl, so auch die Stadtverordnetenwahl als eine Machtprobe, ihre Vertreter beschränken sich darauf, das spezifisch-polnische Interesse zu

---

Die Perle von Florenz

oder

Fräulein „Mohrchen".

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

42) (Nachdruck verboten.)

Innig aneinandergeschmiegt saßen sie eine Weile. Julia fühlte sich so geborgen, so beschützt, so glücklich, sie hatte die Sorge, wie die Mutter das Alles aufnehmen würde, völlig vergessen.

Nach ungefähr einer halben Stunde steckte Frau Hedwig den Kopf durch die Portiere, welche das Wohnzimmer von dem Salon trennte. Lächelnd zog sie sich zurück, indem sie vor sich hin sagte:

„Das verliebte Volk hat mich nicht einmal gehört."

Nach einer Weile kam sie wieder.

„Na, alles was recht ist!" rief sie lachend, „aber ewig kann nichts dauern auf der Welt, seid Ihr denn noch nicht fertig?"

Heftig erschrocken sprang Julia auf und flog der Schwester an den Hals.

„Darf man gratuliren?"

Der Professor nickte mit glücklichem Gesicht.

„Aber jetzt mußt Du heim, Kleine," wandte Hedwig sich wieder an Julia, „die Mutter könnte zanken."

„Ach — jetzt schon?" —

Alfred begleitete Julia bis in die Nähe des Hauses.

„Morgen werde ich kommen, mein Lieb, um Deine Hand zu bitten," flüsterte er.

„Ach mir ist plötzlich wieder so bange, Du glaubst es nicht!"

„Was fürchtest Du? Können Deine Eltern unserm Glücke entgegen sein? — Und wenn sie es wären, — aus welchem Grunde?" —

„Ich weiß nicht, Alfred."

„Also nur Muth, mein geliebtes Mädchen, — Kopf hoch. Und gilt es zu kämpfen, — ich werde auch den Kampf nicht scheuen, — den Kampf um mein Glück! Auf Wiedersehen, Geliebte!" — Dann trennten sie sich.

Julia eilte zur Großmutter, die wie immer, in ihrem Lehnstuhl saß und setzte sich auf einen niedrigen Schemel neben sie.

„Großmutter, — Du sollst die Erste sein, die es erfährt, — ich — habe mich heute — verlobt!"

Die Alte sagte nichts; sie hatte es ja kommen sehen, lange schon. Sie faltete stumm die Hände, den Blick zum Himmel richtend. Aus ihrem Herzen stieg ein heißes Gebet für das Glück des Lieblings empor zu dem, der die Geschicke der Menschen lenkt.

„Nun, Großmütterchen, Du sagst ja gar nichts, willst Du mir nicht Glück wünschen?"

„Gott segne Dich, mein liebes Kind" lispelte diese.

„O Julia! Wenn ich auch alt bin, meine Augen sehen doch noch klar. Ich kenne die Geschichte Deiner Liebe längst. Wenn Du von Professor Hammon sprachst, dann leuchteten Deine Augen, dann glühten Deine Wangen. Und als Hedwig ihr Verlöbniß löste und Du so aufgeregt zu mir eiltest, da wußte ich wie es kommen würde."

Julia schaute mit den schimmernden Augen auf die Greisin, deren Hände noch immer gefaltet im Schooße lagen.

„Wie klug Du bist, Großmutter, — aber nicht wahr, Alfred gefällt Dir?"

„Er ist ein guter, edler Mensch, Du wirst, so Gott will, glücklich mit ihm werden!"

„Großmutter, nun höre meinen Plan. Wenn wir uns heirathen, dann gehst Du mit mir in mein neues Heim, ich richte Dir ein reizendes Stübchen ein, da sitzen wir dann jeden Abend in der Dämmerstunde und erzählen uns etwas, ich spiele und singe Dir vor, — das wird schön werden, — ja, willst Du?"

„Ja — ja, Kindchen."

„Gott, — wenn's nur erst so weit wäre!" seufzte Julia.

In diesem Augenblick trat Anita ein.

„Nun, da wärst Du ja endlich," sagte sie mit ihrer, etwas hart klingenden Stimme.

Ihre funkelnden Augen flogen mißtrauisch von Einem zum Andern, sie ahnte, daß etwas vorgefallen sein müsse.

Ungestüm schlang Julia ihre Arme um den Hals der finster blickenden Frau.

„Ach Mutter, — sei mir nicht böse, — ich" — —

Wie schwer ihr das auf einmal wurde, — wie ihr das Herz pochte.

„Nun?" —

„Ich — erfahren mußt Du es ja doch, Mama, — ich habe mich — heute verlobt!" —

Heraus war es. Julia athmete auf. Anita stand sprachlos. Aber auch sie fragte nicht, mit wem? Sie wußte es ohne Frage, daß Derjenige, den sie am meisten haßte, sich nun abermals in ihren Weg drängte. Aber das durfte nicht sein, es mußte verhindert werden, um jeden Preis.

„Mutter!" bat Julia innig," blicke nicht so finster, wir haben uns doch so lieb, unsere Herzen zogen uns zu einander wir konnten nicht anders" — — —

(Fortsetzung folgt.)

wahren. Wenn die deutschen Parteien, wie hier seit Jahren, überall geschlossen vorgehen, dürfen und müssen sie fordern, daß gerade die wirthschaftlich unabhängigen Beamten es als ihre Pflicht ansehen, bei den Wahlen ihr Deutschthum zu bethätigen. Die deutschen Parteien werden freilich gut daran thun, möglichst frühzeitig in die praktische Wahlarbeit einzutreten.

Ausland.

Frankreich. Cardinal Richard, Erzbischof von Paris und Cardinal Perroux, Bischof von Autin, haben einen Brief an den Präsidenten Loubet geschickt, worin sie Freiheit für alle Franzosen verlangen und die Aufmerksamkeit des Präsidenten auf die Thatsache lenken, daß durch die Schließung der kongreganistischen Schulen ein Eingriff in die Rechte der Familie gemacht würde. Die Briefe stützen sich auf die vom Präsidenten gemachten Versprechungen anläßlich seiner letzten Reise durch die Provinzen, bei welcher Gelegenheit er erklärte, Frankreich bedürfe der Ruhe. Diese Ruhe könne nicht durch eine Rechtverletzung, wie die vorliegende, erzielt werden. — In Bain fanden Gensdarmen und Polizeiagenten die Bewohner des Ortes, mit Heugabeln bewaffnet, in den Schulen der Schwestern vor. In St. Ambroix hatten sich mehrere Personen in der Schule einschließen lassen, um sie zu vertheidigen.

Italien. Die italienische Polizei verhaftete in Bra (Provinz Piemont), das der König öfters auf seiner Automobilfahrt passirt, einen jungen Mann, welcher aus der Anarchistenstadt Patterson gekommen sein soll. Bei einer Haussuchung fand man zahlreiche Schriftstücke, die eine Verbindung mit den Anarchisten in Patterson bewiesen. In den Papieren befand sich angeblich folgende Notiz: Die Königin-Mutter, welche um die Ermordung des Gemahls weint, wird noch einmal um die ihres Sohnes weinen.

England. Das Befinden des Königs an Bord der Königlichen Yacht ist ausgezeichnet. Die Kräfte kehren zurück und macht die Heilung der Wunde befriedigende Fortschritte. — Ein am 21. Juli veröffentlichter Nachtragsetat von 501 076 Pfd. Sterling enthält die Forderung von 25 000 Pfund Sterling für die Krönungsfeier und eine solche von 250 000 Pfd. zur Unterstützung der westindischen Zuckerindustrie, bis die Brüsseler Zuckerconvention in Kraft tritt.

Engl. Südafrika. Nationaler Rückschlag unter den Boeren. Einen sehr vernünftigen Commentar zu dem düstern Stimmungsbilde aus Südafrika, das jüngst ein Reuter'scher Berichterstatter gemalt hatte, gibt die „Times" in folgender Weise: Kein Mensch, der Verstand genug hat, einzusehen, daß wir mit Menschen und nicht mit Engeln zu thun haben, wird sich auch nur im Geringsten darüber wundern. Die Begeisterung, womit die Beendigung des Krieges begrüßt wurde, war ja an und für sich ganz schön, aber sie war nur eine vorübergehende Bewegung. Menschen bleiben niemals auf lange Zeit hochgradig sentimental, und das Entkommen aus einer großen Gefahr lenkt ihre Gedanken nur für kurze Zeit von den kleinen Unannehmlichkeiten ab, die übrig bleiben. Was können wir von Leuten, die vor der schwierigen Aufgabe stehen, ihre zerstörten Heimstätten wieder aufzubauen, anders erwarten, als Gereiztheit, Abneigung und nutzlosen Kummer? Das sind Erscheinungen, die unvermeidlich waren und überstanden werden müssen. Es ist ebenso thöricht, wegen dieses unvermeidlichen Umschlages der Stimmung zu verzagen, wie es unsinnig gewesen wäre, in der ersten Erregung den Beginn des „tausendjährigen Reiches" erkennen zu wollen. Die Beruhigung eines durch Krieg verwüsteten Landes geht nicht in einem Tage vor sich, und der Wiederaufbau zerstörter Hauswesen unter ganz veränderten Bedingungen ist nicht geeignet, politische und sociale Liebenswürdigkeiten zu zeitigen. Wenn aber harte Arbeit rauhe Worte hervorruft, so ist doch diese harte Arbeit das beste Mittel, den offenen Aufstand zu verhindern. Jeder Schritt, den ein Mann thut, um sein Eigenthum wieder aufzubauen, bringt ihn immerhin in die Lage, daß er durch erneute Unruhen etwas verlieren könnte. Jeder Beistand, den man ihm zu Theil werden läßt, wird in der Zukunft sich bezahlt machen, wenn er auch augenblicklich die Bitterkeit und die schlechte Laune nicht wahrnehmbar vermindert. Unser Land hat selbst nach Ansicht seiner ihm am wenigsten freundlichen Kritiker eine unerreichte Fähigkeit, zu versöhnen, an den Tag gelegt. Wir wollen auf die wohlerprobte Wirksamkeit einer gerechten, humanen und liberalen Politik vertrauen; wir dürfen aber nicht ungeduldig erwarten, ernten zu können, noch ehe wir im Stande waren, zu säen.

Türkei. Der Minister des Aeußeren Tewfik Pascha theilte dem montenegrinischen Gesandten Bakitsch mit, daß 2000 Montenegriner die Grenze überschritten, türkische Truppen umzingelt und ihnen die Wasserzufuhr abgeschnitten hätten. Die Pforte verlange, daß die Montenegriner sich zurückziehen und verspreche Maßnahmen, um weitere Conflicte zu verhindern. — Auf die von dem montenegrinischen Gesandten Bakitsch im Yildiz unternommenen Schritte drückte der Sultan sein tiefstes Bedauern über die Grenzvorfälle aus, da er die besten Gesinnungen gegenüber dem Fürsten Nicolans hege, und stellte die Abberufung des Grenzcommissars Hamdie Pascha in Aussicht.

Afrika. Aus Sansibar wird gemeldet: Der Sohn des verstorbenen Sultans, Seyyid Ali, ist zum Sultan ausgerufen worden. Der Premierminister Rogers wird eie Regentschaft führen, bis der Sultan sein 21. Lebensjahr vollendet hat. Die Ruhe ist nicht gestört. — Hier ist ein Geschwader von 7 englischen Kriegsschiffen angekommen.

Locales und Provinzielles.

Castrop, den 23. Juli 1902.

§§ Polizeistunden für Speisewirthschaften. Der Inhaber einer Speisewirthschaft war auf Grund des § 365 des Strafgesetzbuches und einer Polizeiverordnung in Strafe genommen worden, weil er das Verweilen von Gästen über die gebotene Polizeistunde hinaus geduldet habe. Er erklärte, die Polizeistunde könne für sein Geschäft nicht in Betracht kommen, denn er betreibe keine Gast- oder Schenkwirthschaft, sondern lediglich eine Speisewirthschaft; er verabfolge keine geistigen Getränke, sondern nur Bouillon. Die Strafkammer verurtheilte ihn jedoch zu einer Geldstrafe, da er Bouillon in Tassen zum Genuß auf der Stelle verabreicht habe; denn unter Schenkwirthschaft falle das Verabreichen jeder Art von Getränken. Das Kammergericht hob die Entscheidung jedoch auf und wies die Sache an die Vorinstanz mit der Begründung zurück, es bleibe noch zu prüfen, ob der Angeklagte Bouillon in Form eines Getränkes oder in Form von Suppe als Nahrungsmittel verabreicht habe; im letzteren Falle könnten die für Schenkwirthschaften geltenden Bestimmungen nicht angewandt werden.

[] Ferien. Mit Montag haben die Ferien an allen Volksschulen im Landkreise Dortmund begonnen. Dieselben dauern 3 Wochen und wird der Schulunterricht wieder am 11. August aufgenommen.

]:[Der ungünstigen Witterung halber mußte das für den vergangenen Sonntag vorgesehene Concert, welches in den Gartenanlagen des Herrn Restaurateurs Ad. Thiel hierselbst stattfinden sollte, aufgehoben und auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

= Personalie. Versetzt wurde der Postassistent Altenkrüger von Zurstraße (Bezirk Dortmund) nach Castrop.

-en. Eine Local-Ausstellung von Geflügel, Tauben, Kaninchen 2c. veranstaltet am Sonntag den 24. August cr. der hiesige Verein für Geflügelzucht und Thierschutz im Garten des Herrn Fritz Westerbusch hierselbst. Nachmittags findet ein Concert statt und ist zu diesem Zwecke bereits eine Kapelle engagirt worden. Der Eintrittspreis beträgt 30 Pfg., welcher zum Besuch der Ausstellung und auch zur Theilnahme an der Gratisverlosung berechtigt. Zur Prämiirung der Thiere sind 7 Herren und zwar J. Radhoff, W. Amting, J. Holtmann, C. Plaßmann, W. Sellenscheidt, A. Osthoff, F. Auweiler sen. bestimmt. Bei günstiger Witterung dürfte der Besuch der Ausstellung recht rege werden, zumal der Verein alles aufbieten wird, den Besuchern etwas Schönes zu bieten.

** Vor der Dortmunder Strafkammer wurde am Montag gegen den Metzgermeister W. von hier verhandelt, welcher der wissentlich falschen Anschuldigung angeklagt war. Der Metzgergeselle Rudolf Vazius war einige Zeit bei dem Betreffenden in Stellung, er hörte aber auf, um eine Reise nach Celle anzutreten; es war indessen ausgemacht, daß er nach Rückkunft wieder bei W. in Stellung treten sollte. Dieser nahm ihn jedoch nicht wieder, es kam zu Differenzen, Vazius mußte sein Recht am Gewerbegericht geltend machen. Mittlerweile war einem Polizeisergeanten durch W. zu Ohren gekommen, in dem Koffer des Vazius hätten sich Gegenstände gefunden, die ihm nicht gehörten und die gestohlen sein müßten. Es wurde gegen Vazius auch Anklage erhoben; das Schöffengericht sprach ihn jedoch frei; weil nach den Umständen der Verdacht nahe lag, daß W. die gestohlenen Gegenstände selbst in den Koffer practicirt haben könne, nachdem derselbe gewaltsam geöffnet worden war. Die Staatsanwaltschaft drehte den Spieß um und brachte W. unter Anklage wegen wissentlich falscher Anschuldigung. Das Gericht gewann die Ueberzeugung, daß W. die in Frage kommenden Gegenstände selbst in den Koffer gelegt habe, in der Absicht, die Bestrafung des Vazius wegen Diebstahls herbeizuführen. Das Gericht verurtheilte W. zu 3 Monaten Gefängniß.

☐ Die Wallfahrt nach Kevelaer fand am Sonntag unter guter Betheiligung der Pfarreingesessenen (ca. 200 Personen) mittelst Extrazuges statt. Den Pilgerzug begleitete Herr Vicar Kemper. Die Rückkehr erfolgte Montag Abend um 6 Uhr.

= **Bövinghausen.** Die am 7. März d. J. für den Sprengel 67 des Allgemeinen Knappschaftsverein in Bochum gethätigte Aeltesten-Wahl ist in Folge eingelegten Protestes durch Entscheidung des Vorstandes vom 1. Juli für ungültig erklärt worden. Am Freitag den 22. August, Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 4—6 Uhr, findet im Locale des Wirthes Leßmöllmann in Merklinde Neuwahl statt.

** **Rauxel.** Der hier bestehende Radfahrerverein „Germania" unternahm am 13. d. M. einen Ausflug. Als nächstes Ziel hatte man die Localitäten des Vereinsmitgliedes Herrn Döttelbeck, Henrichenburg, gewählt. Nach einigen dortselbst gemüthlich verlebten Stunden radelten ca. 40 Mitglieder der „Germania" mit ihren mit Blumen geschmückten Rädern zu dem Mitgliede Herrn A. Böllhoff. Nach beendetem Commers in den Gartenanlagen begann in dem prächtig geschmückten Saale des Herrn J. Hellwig eine sich bis in die frühen Morgenstunden ausdehnende Festversammlung, wozu die berühmte Kapelle des Herrn Merkert-Dortmund die Musik gestellt hatte. Erwähnt mag noch sein, daß die Radfahrer vorher am Hellwig'schen Hause von zwei weißgekleideten Mädchen, Blumen und Bouquetts haltend, feierlichst begrüßt wurden. Wie wir vernehmen, bereitet der R.-V. „Germania" für das nächste Jahr ein größeres Fest vor; dieses soll im Saale des Restaurant „Zum deutschen Kaiser" bei Herrn Cl. Richter gefeiert werden.

** **Rauxel.** In der Menage von Rütger's Fabrik geriethen 8—10 Polen in Streitigkeiten. Der Menagenverwalter duldete den Radau in dem Locale jedoch nicht und sorgte für die Entfernung der Streitsüchtigen; diese inscenirten, draußen angelangt, ein Bombardement mit leeren Bierflaschen, Steinen u. s. w. und demolirten die Fenster der Menage. Der bald auf dem Platze erschienenen Polizei gelang es erst, dem wüsten Treiben Einhalt zu thun. Die Namen der Excedenten sind notirt und so werden dieselben demnächst für ihre Unthat zur Verantwortung gezogen.

Sodingen, den 23. Juli 1902.

§ Unsere Gemeinde hat endgültig die Entnahme von Gas von dem communalen Gaswerk der Stadt Herne abgelehnt. Der Entschluß ist dem Herner Magistrat bereits mitgetheilt worden.

** Wie wir erfahren, wird Herr Gastwirth Theodor Nöthe in Börnig im Laufe dieses Monats in seinem Garten mehrere Abonnements-Concerte veranstalten, und zwar findet das erste Concert bereits am heutigen Mittwoch, Abends 8 Uhr, das zweite am Mittwoch, den 6. August cr. statt. Der Eintritt für beide Concerte beträgt im Vorverkauf zusammen 60 Pfennig, sodaß sich bei solch' billigem Preise jedem Gelegenheit bieten dürfte, an diesen Abenden ein paar Stündchen in den reizenden Gartenanlagen des Herrn Nöthe den munteren Weisen der Musik zu lauschen. Das Programm für heute ist vorzüglich gewählt und können wir allen Besuchern einen recht angenehmen und genußreichen Abend versprechen.

** In der am Sonnabend, den 19. cr. stattgefundenen Kirchenvorstandssitzung der katholischen Kirchengemeinde Börnig-Sodingen wurden die für den Neubau unseres Gotteshauses erforderlichen Schreinerarbeiten den Herren Heiermannund Buschmann je zur Hälftenach Anordnung des Architekten übertragen. In gleicher Weise wurden die Anstreicherarbeiten an die Herren Hestermann und Pleuger hierselbst vergeben. Die Uebertragung der Klempnerarbeiten konnte noch nicht erfolgen, da neuerdings an Stelle der Zinndachrinnen die Verwendung von Kupferdachrinnen ins Auge gefaßt ist und erst diesbezügliche Offerten eingeholt werden sollen.

✕ **Aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet.** Privatmeldungen zufolge werden nunmehr die Lohnreductionen systematisch in größerem Umfange vorgenommen; bei Krupp, auf der Union und auf den Zechen werden überall die Löhne reduciert. Für die Bearbeitung von Eisenpuffern werden 21 gegen bisher 25 Pfg. bezahlt. Der Inhaber dieser Firma erklärte den Arbeitern, er wisse nicht, was im nächsten Jahre geschehe, wenn die Fabrikatspreise noch weiter sinken würden. An erwachsene Arbeiter werden Löhne von 38 bis hinab auf 20 Mk. für eine vierzehntägige Lohnperiode gezahlt!

* **Marten.** Eine ganz couragirte Frau ist die Ehefrau Schlosser M. Bei einem Zwist, den sie mit ihrem Manne erhielt, ergriff sie ein Tischmesser und brachte dem Manne damit mehrere nicht unerhebliche Verletzungen im Gesicht und an der Hand bei.

* **Langendreer.** Auf Zeche „Bruchstraße" geriethen am Samstag beim Transport schwerer Gußstücke für die Wasserhaltungsmaschine zwei Tagesarbeiter unter die vom Wagen fallenden Stücke, wobei der eine einen Unterschenkelbruch und der andere eine schwere Quetschung der Beine erlitt. Endlich trug durch Steinfall aus dem Hangenden auf selbiger Zeche ein Bergmann eine erhebliche Kopfverletzung davon. Alle drei sind verheirathet.

* **Beckum.** Hereingefallen sind hier mal wieder mehrere junge Dämchen, welche auf eine Annonce einer bekannten Krakauer Schwindelfirma sich die dort angepriesenen unglaublich billigen Waaren bestellt hatten. Dieselben erhielten für je 5 Mark eine Uhr, die so lange geht, als man an derselben zieht, und die bekannten 150 Stecknadeln, die in der Annonce als „Haushaltungsgegenstände" bezeichnet sind. Man sieht, daß, trotzdem noch vor Kurzem in den Zeitungen auf die plumpe Mache verschiedener süddeutscher Schwindelfirmen aufmerksam gemacht wurde, es immer noch Leute gibt, die erst durch Schaden klug werden können.

* **Essen.** Der Kronprinz ist am Montag Abend 9,31 Uhr von Hügel mittelst Sonderzuges über Werden nach Düsseldorf gefahren, von wo er mit dem Schnellzug nach Bonn fuhr.

* **Opladen.** In dem nahegelegenen Quettingen fanden die Eheleute Hartmann gestern Vormittag, als sie von der Kirche nach Hause kamen, ihre 18jährige Tochter mit durchschnittenem Halse und geöffneten Pulsadern todt im Bette vor. Man vermuthet einen Racheact. Von anderer Seite wird gemeldet, daß ein Lustmord vorliege.

* **M.-Gladbach.** Wegen schlechter Beschäftigung planen die Baumwollspinnereien eine Einschränkung der Production, wenn sich sämmtliche Spinnereien Rheinlands-Westfalens anschließen. Bis jetzt ist eine Einigung nicht erzielt worden.

Wetterbericht.

Wetter am 24. Juli: Wechselnd bewölkt mit Regen und wenig veränderte Temperatur. Stellenweise Gewitter.

Wetter am 25. Juli. Abwechselnd heiter und wolkig, Regenschauer und Gewitterneigung, Temp.-Aenderung gering.

Redactions-Briefkasten.

Wir erhielten gestern eine Zuschrift, worin um Aufnahme eines Artikels ersucht wird. Unterzeichnet war dieselbe: „Die Preßcommission des evangl. Arbeiter- und Bürgervereins".

Bekanntlich haben wir den Sprechsaal, in dessen Bereich auch die dem obigen Schreiben beigefügte Erwiderung gehört, allen unseren Lesern, welcher Partei und welcher Confession dieselben auch angehören mögen, zur freien Verfügung gestellt, jedoch wiederholt an die Bedingung erinnert, daß der oder die Einsender mit dem Namen herausrücken müssen. Die Sprechsaalartikel sind bekanntlich — zumal in Castrop — mehr oder weniger kritischer Natur, weshalb wir jede Verantwortung dem Publikum gegenüber durchaus ablehnen. Der Begriff „Preßcommission" ist nun ein sehr weiter, für uns durchaus nicht genügend, und zwar deshalb, weil eine Commission bezw. ein Verein für die Handlungen eines einzelnen ihrer Mitglieder nicht verantwortlich gemacht werden — kann. Durch den Ueberbringer des Artikels (ein Schulknabe) konnten wir den Einsender nicht in Erfahrung bringen, und um uns vor einem etwaigen ungerechten Vorwurf der Parteilichkeit zu schützen, haben wir bis vor Schluß des Blattes nähere Erhebungen über die Autorschaft angestellt, aber vergebens. Nach diesen negativen Erhebungen sind wir also nicht in der Lage, der dunklen Einsendung Raum zu gewähren, weil ein Verantwortlicher weder unterzeichnet noch bisher zu finden war. Der Artikelschreiber segelt, zu der Ueberzeugung sind wir gekommen, unter falscher Flagge. Falls die Commission oder auch ein Mitglied derselben sich als Autor bekennt, steht, und das möchten wir ausdrücklich hervorheben, der Aufnahme nichts im Wege. Geschieht dies aber nicht, so wird man uns nicht verübeln, wenn wir die Einsendung als eine anonyme behandeln.

Redaction, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz vorm. Ph. Culbert Castrop.

Extra-Preise

Mittwoch und Donnerstag.

Um mit nachstehenden **Restbeständen vollständig zu räumen**, verkaufen wir zu **enorm billigen Preisen**, solange Vorrath reicht:

Für 48 Pfg. **Tellermützen,** in den schönen Farben weiß, roth, hellblau, wundervolle Ausführung, waschecht. Werth bis **1,50** Mk.

Für 10, 20, 30, 45 Pfg. **Damen- und Mädchen-Hut-Facons.** darunter Façons Werth bis **2** Mk.

Für 65, 98 Pfg. **Blousen- und Blousen-Hemden,** nur waschechte neue Muster.

Für 58, 78, 95 Pfg. **Knaben-Wasch-Blousen,** diverse Größen, waschechte Stoffe.

Für 68 Pfg. großart. **Sammetgürtel,** wovon die Schlösser schon allein einen bedeutend höheren Werth haben.

Für 38 Pfg. hochfeine **Taschenmesser,** mit 2 Klingen und Korkenzieher, solid. Werth **95** Pfg.

Für 22, 32, 45 Pfg. großart. **Sommer-Handschuhe** mit Druckknopf, feine Farben.

Für 98 Pfg., 1,25, 1,85, 2,50 Mk. **Handtaschen,** für die Reise geeignet.

Für 44, 88 Pfg. **Markt-Taschen,** Wachstuchleder in braun und schwarz, solide gearbeitet.

Für 14, 28, 48 Pfg. **Kinder-Schürzen** aus waschechtem Cattun u. Siamosen.

Für 68, 98 Pfg. **Kinder-Kleidchen** aus waschechtem Cattun und Biber.

Für 98 Pfg., 1,75 Mk. **Corsetts,** hohe und niedrige Façons, schön ausgestattet.

Für 8, 15, 20, 25 Pfg. baumw. **Kinder-strümpfe,** schwarz u. braun, in allen Größen.

Für 12, 28, 45 Pfg. baumw. **Herren-Socken.**

Für 98 Pfg., 1,15, 1,65 Mk. **Normal-Herren-Hemden,** darunter Macco-Sporthemden.

Für 68 Pfg., 1,15, 1,65, 2,10 Mk. **Sweater** für Herren und Knaben, in schönen Dessins.

Für 2,50, 3,50, 5,50 Mk. elegante **Spachtel-Garnituren,** Läufer, Serviette und 2 Schoner.

Für 35, 75 Pfg. eleg. **Tüll-Vorsteck-Schleifen.** Werth bis **1,20** Mk.

Ferner zu **beispiellos billigen Preisen:**

Waschstoff-Reste Sorte I per Mtr. 24 Pfg.
Waschstoff-Reste Sorte II per Mtr. 35 „
Waschstoff-Reste Sorte III per Mtr. 49 „

Siamosen-Reste Sorte I per Mtr. 35 Pfg.
Siamosen-Reste Sorte II per Mtr. 55 „
Bettcattun-Reste für Bezüge, 8 Mtr. lang, jeder Rest 1,88 Mk.

Frutta! Frutta! Frutta! per **Kirsch-Frutta, Johannisbeer-Frutta Apfel-Frutta, Citronen-Frutta**
per ¼ Flasche **50** Pfg. 10 Flaschen **4,80** Mk.
per ½ Flasche **32** Pfg., 10 Flaschen **3** Mk.

Frutta ist ein alkoholfreies, aus Früchten gezogenes Getränk, äußerst wohlschmeckend und erfrischend.

Allein-Verkauf für Herne.

Leo Leibholz & Co.,

Herne.

Bei Einkäufen von 5 Mark an Fahrt-Vergütung!

In der Strafsache

gegen den Pferdefleischverkäufer und Bergmann **August Lohmann** zu **Mengede**, geboren am 5. October 1859 zu Rheda, evangelisch, wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz hat das Königliche Schöffengericht in Castrop am 9. Juli 1902 für Recht erkannt:

Der Angeklagte ist des Vergehens gegen § 10 Nr. 2 des Nahrungsmittelgesetzes schuldig und wird dieserhalb zu einer Geldstrafe von fünfzig Mark, im Unvermögensfalle zu je einem Tage Gefängniß für je fünf Mark kostenpflichtig verurtheilt.

Es wird angeordnet, daß die Verurtheilung auf Kosten des Verurtheilten einmal durch die „Castroper Zeitung" öffentlich bekannt zu machen ist.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt.

Castrop, den 17. Juli 1902.

Bernard,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Margarine.

Von großer Firma wird ein tüchtiger, bei der Kundschaft wirklich beliebter Herr als

Vertreter

gesucht. Muß auch Bäckerkundschaft kennen. Offerten unter **R. H.** an die Geschäftsstelle in Castrop erbeten.

Gras-Verkäufe.

Freitag den 25. Juli cr., nachmittags 5 Uhr, für Herrn **Renkhoff** zu Holthausen in der Gülker'schen Wiese im Börniger Bruch an der Köln-Mindener Bahn 10 Morgen.

Hierauf anschließend:

für Herrn Bahnwärter **Hülsebusch** zu Börnig in seiner daselbst (früher Tönnis'schen) 12 Morgen großen sehr gut gerathenen Wiese an guter Abfuhr nummerweise gegen Credit.

Zusammenkunft beim Wirth Lueg und an Ort und Stelle.

Im Auftrage der Frau Wittwe Göttinger:
C. Meibert.

Am Donnerstag den 24. cr., vormittags 9 Uhr, werde ich in meinem Locale

2 Verticow, 1 Sopha, 1 Schrank, 2 Tische, 1 Partie Bürstenwaaren u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baar versteigern.

Im Auftrage Frau Wwe. Göttinger:
C. Meibert, Auctionator.

Verkauf.

Meine an der Kaiser Friedrichstraße belegene

Besitzung

mit schönem **Bauplatz** ist preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Heinrich Schmidt.

Runkeln u. Steckrübenpflanzen

gibt ab

Schulte im Hofe
Henrichenburg.



Frische **Faselschweine** angekommen.
A. Eichwald, Kirchplatz 10.

Wohnung,

bestehend aus abgeschlossener Etage und 3 Bodenzimmern, nebst Stallung und Hausgarten zu vermiethen.

Rendant **Eckey**, Castrop.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Verluste unseres unvergeßlichen lieben Töchterchens sagen wir Allen unseren

tiefgefühltesten Dank.

Familie Carl Günther.

Wohnungen zu vermiethen!

Sofort: 5 Zimmer in der 2. Etage zusammen oder getheilt.

Zum 1. October: 3 herrl. Zimmer an der Frontseite in der 1. Etage.

Louis Möller,
Sodingen, Mont-Cenisstr. 36a.

Wohnung

von 5 Zimmern ganz oder getheilt zum 1. October zu vermiethen. Näh. in der Geschäftsstelle Castrop.

Mehrere schöne

Wohnungen

zu August und später zu vermiethen.
Castrop, Widumerstraße 27.

Habe per 1. October, eventl. auch früher,

eine Wohnung

von 8 Räumen (Münsterstraße 21) zu vermiethen.

Mönnich, Castrop.

Zwei möbl. Zimmer

(Wohn- u. Schlafzimmer) mit voller Pension an einen oder zwei Herren per 1. August zu vermiethen.

Castrop, Marktstr. 7.

Suche zum 1. oder 15. August ein properes

Dienstmädchen

von 15 bis 17 Jahren.

Frau **Aug. Paege**, Castrop, Münsterstraße 12.

Für Mitte August ein kathol.

Mädchen

von 15—16 Jahren für ein Kind und leichte Hausarbeit gesucht von

Frau **H. Ruhoff,**
Rauxel-Bahnhof.

Suche auf sofort oder auch später

zwei tüchtige

Schreiberlehrlinge.

Röseler,
Gerichtsvollzieher.

---

30 tüchtige

Erdarbeiter

für dauernde Arbeit gesucht.

Em. Witt,
Castrop, Victoriastraße 7.

Taschen-Fahrpläne

neueste Ausgabe,
à 30 Pfg.,
zu haben bei

H. Schmitz
vorm. Ph. Culbart,
Castrop u. Rauxel.

Butterbrod-Papier

gibt ab

Die Geschäftsstelle.

Extra-Preise

für

Donnerstag, 24. Juli. **Freitag, 25. Juli.** **Samstag, 26. Juli.** **Sonntag, 27. Juli.**

Knaben-Leibchenhosen
aus solidem Cheviot, für das Alter von 3—6 Jahren, jetzt nur **65** Pfg.

Knaben-Leibchenhosen
aus gutem Cheviot, für das Alter von 7—10 Jahren, jetzt nur **98** Pfg.

Damen-Trägerschürzen,
in frischen hellen Dessins, prachtvoll gearbeitet und echt in der Wäsche, jetzt nur **95** Pfg.

Damen-Zierschürzen,
in allen Stoffarten, schön ausgeführt, jetzt nur **50** Pfg.

Ganze enorme Posten
fertige Bettbezüge,
aus Satin-Cattun, Siamosen und Damast, in den geschmackvollsten Dessins,
ganz enorm billig.

Zum Aussuchen:
Fertige Druckschürzen,
140 cm breit, (der effective Werth ist 95 Pfg. bis 1,10 Mk.), jetzt nur **65** Pfg.

Handtücher,
gesäumt und gebändert, extra groß, ganz vorzüglich in der Wäsche, Stück jetzt nur **20** Pfg.

Steppdecken,
in schönen lebhaften Dessins, (auch uni roth), jetzt nur **2,50** Mk.

Wieder eingetroffen:
Große Posten der so sehr beliebten Qualitäten **Damen-Hemden** mit doppelter Passe, in der bekannt guten Ausführung. (Dieses Hemd hat einen Werth von 2 Mk.) **1,38** Mk.

Weiße Kissenbezüge
mit breiten Durchsätzen, aus gutem Hemdentuch gearbeitet, solange der Vorrath reicht, nur **65** Pfg.

Die **Restbestände** in **Sommerstoffen, Kleider-Satins** und **Kleider-Cattunen** werden jetzt **zu** und **unter Einkaufspreis** verkauft.

S. Kleeberg, Castrop.

Inventur-Ausverkauf

Mein Inventur-Ausverkauf beginnt am **25. d. Mts.** Sämmtliche Waaren werden zu **enorm billigen Preisen** verkauft.

Jedermann ist die Gelegenheit zum **billigen** Einkauf guter und reeller Manufactur-Waaren geboten.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

L. L. Cohen.

O! wie häßlich!
sind Mitesser, Blüthchen, Finnen, Gesichtspickel, rothe Flecke 2c., daher gebr. man gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge nur d. echte Radebeuler
Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,
Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. bei: **Otto Hennewig.**

Die Firma **Gebr. Kaufmann, Castrop**, am Markt, legte der Gesammtauflage unserer heutigen Nr. eine Beilage betr. Sommerwaaren-Ausverkauf bei, auf welche wir hiermit besonders hinweisen.

Beachten Sie bitte den der Gesammtauflage unserer heutigen Nr. beigefügten **Preiszettel** der Firma **Rd. Kalsbach**, Castrop, Widumerstraße 27b.

Fritz Busch,
Münsterstr. 13. **Castrop**, Telephon 51.
Empfehle:
Reine Naturweine, Prima Rothwein, Ungarweine, besonders für Kranke; **Cognac, Hamos, Liqueure, Münsterländer, Branntwein, Cigarren und Cigaretten** in allen Preislagen.

Zu verkaufen:
1 Commode, 1 Bettstelle, 1 Brodschrank, 1 Schiebkarre, 1 Leiter und mehrere Hausgegenstände.
Zu erfragen
Widumerstraße 29.

Unterzeichneter eröffnet
am Montag, 28. Juli,
im Locale des Gastwirths Herrn **Schröer** früher Horsthemke in Obercastrop einen
Tanz-Cursus
für **nur Erwachsene.**
Unterrichtsstunden jeden Montag und Donnerstag Abend von 8 bis 10 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Carl Mohr, Tanzlehrer,
Castrop.

Vorzügliches Wagen- und Pferde-Material.



Die
Hauderei
von
Nicol. Müller,
Castrop,
ist das älteste Geschäft dieser Art am Platze.
Sie empfiehlt sich bei billiger Berechnung für alle Gelegenheiten, vornehmlich Vergnügungs-Fahrten, (Vereine haben Vergünstigung), **Familienfeste,** wie Hochzeiten Kindtaufen usw., Geschäftstouren usw. usw.
In Leichen Fuhrwerken haben wir die größte Auswahl der Umgegend im Preise von 7 bis 25 Mk

Vorzügliches Wagen- und Pferde-Material.

Neue holl. Vollheringe,
per Dtzd. 85 Pfg.,
Piels Singvogelfutter,
per Packet 25 Pfg.,
Drosselfutter,
per Packet 30 Pfg.,
empfiehlt
E. Stegmann, Castrop.

Bestellungen
auf
Preißelbeeren
nimmt entgegen
Gustav Engelhardt,
Castrop, Biesenkampstr. 8.

Gutes Weilrad
billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei Wirth **Link, Castrop.**

Prima Hammelfleisch
zu haben bei
Alex Eichwald,
Kirchplatz 10.



Sie blasen ohne Unterricht im Blasen und ohne Notenkenntnisse unter Garantie **sofort** die schönsten Lieder, Tänze, Märsche, wie: „Luna" Walzer; „Ich weiss ein Herz", Lied: „Der Trompeter v. Säckg."; Ständchen" von Schubert; „Der Wanderer" von Schumann; „Pflaumen-Walzer", „Washington-Post" und über 300 and. ausgewählte Musikstücke auf meiner neuen **Nickel-Trompete** „Arionette". Sofort spielbar vermittelst auflegbaren gelochten und selbstthätigen Notenblätter. Herrliche kräftige Musik. Vereinen sehr zu empfehlen. Auf Fuss-, Rad-, Wagentouren und Kahnpartien d. **lustigste Begleiter.** Spielt zum Tanz auf und begleitet den Gesang.
1 Stück M. 5.50
2 „ „ 10.— } mit je 3 Noten.
Extra-Noten 30 Pfg. Liste liegt jedem Instrument bei.
Gegen Nachn. nur allein durch die **Rhein. Musik-Manufactur** F. Gottschalk, Oberhausen, Rhld. Nr. 48.
Cataloge üb. and. Instrum. gratis.

Zahnarzt
Poth,
Herne, an der ev. Kirche.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Eine Brosche
gefunden.
Abzuholen bei
Wittwe **Schauf**, Zeche Erin.



Hundescheerer gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle in Castrop.

Zuckerwaaren etc.

Ia. Krystall-Würfel	per Pfd. 32 Pfg.	
„ Stampfmelis	„ „ 30 „	
„ blanker Kandis	„ „ 41-48 „	
„ brauner Kandis	„ „ 78 „	

Fettwaaren.

Feinst. ger., weiss. Bauchspeck p. Pfd.	87 Pfg.	
„ „ Seitenspeck „ „	81 „	
Ia. geräuch. Speck, amer., per Pfd.	73 „	
Ia. Mettwurst, abgewogen, „ „	78 „	

Hülsenfrüchte etc.

Feinstes Kaisermehl	per Pfd. 14 „	
Feinstes Diamantmehl	per Pfd. 16 Pfg.	
„ „ in 5 Pfd.-Beuteln	85 „	
„ „ in 10 Pfd.-Beuteln	165 „	

Feinstes Oelliette per Pfd. 60 und 70 Pfg.
Extra feines Tafelöl, sehr milde, besonders geeignet für Mayonaisen p. Pfd. 90 Pfg.
Ia. Einmach-Weinessig per Ltr. 30 Pfg.
Ia. Essigsprit per Liter 15 Pfg.

Grosser Preis-Abschlag.

Beste und billigste Bezugsquelle in Kolonialwaaren.

Adolf Kalsbach

Widumerstr. 27 b. **Castrop,** Widumerstr. 27 b.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, Kleiner Nutzen, bei Lieferung nur guter Qualitäten.

Ich biete an bei **freundlicher und prompter Bedienung:**

Zuckerwaaren etc.		**Fettwaaren.**		**Flüssigkeiten.**		**Hülsenfrüchte etc.**	
Ia. **Krystall-Würfel**	per Pfd. 32 Pfg.	Feinst. ger., westf. **Bauchspeck** p. Pfd.	87 Pfg.	Feinstes Oeillette per Pfd.	60 und 70 Pfg.	Feinstes **Diamantmehl**	per Pfd. 16 Pfg.
„ **Stampfmelis**	„ „ 30 „	„ „ „ **Seitenspeck** „ „	81 „	Extra feines **Tafelöl,** sehr milde, besonders geeignet für Mayonaisen	p. Pfd. 90 Pfg.	in 5 Pfd.-Beuteln	85 „
„ **blanker Kandis**	„ „ 41-48 „	Ia. geräuch. **Speck,** amer., per Pfd.	73 „	Ia. **Einmach-Weinessig**	per Ltr. 30 Pfg.	in 10 Pfd.-Beuteln	165 „
„ **brauner Kandis**	„ „ 41 „	Ia. **Mettwurst,** abgewogen, „ „	78 „	Ia. **Essigsprit**	per Liter 15 Pfg.	Feinstes **Kaisermehl**	per Pfd. 14 „

Im

Sommerwarenausverkauf

Achtung!

Wir kauften von einer bedeutenden **Herren-Kleider-Fabrik** wegen Räumung einen großen Posten

Herren-Anzüge

zu spottbilligen Preisen und gelangen dieselben zu folgenden Preisen zum Verkauf.

Serie 1 Gute **Buxkin-Anzüge** in verschiedenen Farben, **8,50 M.**
reeller Werth 12—15 Mark
im Ausverkauf nur

Serie 2 **Ia. Kammgarn- u. Buxkin-Anzüge** **12,50 M.**
elegante Sachen, **reeller Werth 18—25 Mark,**
im Ausverkauf nur

Serie 3 Hochfeine **Kammgarn-Anzüge** **18,50 M.**

Südfrüchte.

Ia. **Pflaumen**, süß, per Pfd. von 20-50 Pfg.
„ **Sult. Rosinen** „ „ „ 47-60 „
„ **Eleme** feinste Ware, „ „ 50 „
„ **Korinthen** „ „ „ 28-35 „
„ süße gew. **Mandeln** per Pfd. 100 „
„ **Aepfelschnitzel** per Pfd. 39 Pfg.

Gelee u. Käse etc.

Ia. **Aepfelkraut**, gar. rein, per Pfd. 39 Pfg.
„ vers. **Gelee** „ „ 23 „
„ „ „ 2 Pfd. Büchsen 51 „
„ „ „ 5 Pfd. em. Töpfe 1,50 „
„ „ „ 10 Pfd. emaill. Eimer und Töpfe 2,35 „
„ „ „ 10 Pfd. Gewürztönnch. 2,75 „
„ **Rübenkraut** per Pfd. 14 Pfg.
„ **Candishonig** beste Ware, „ „ 43 „
Feinste **Preißelbeeren** „ „ 40 „
Ia. f. **Schweizerkäse**, echten Emmenthaler „ „ 1,00 Mk.
Feinsten vollfetten **Edamer** „ „ 85 „
(billigere Marke führe ich nicht.)
Feinsten vollfetten **Gouda** per Pfd. 85 Pfg.
Ia. **Holl. Käse** „ „ 60 „
„ **Limburger Käse** „ „ 41 „
Süßrahmbutter, eingeknetet und in Stücken zu den billigsten Tagespreisen.

Volksbisquits „ „ 39 „

Geräuch. Picnics-Schinken abgewogen, per Pfd. 67

Soda per 3 Pfd. 10 Pfg.

Gebrannte

Kaffee's

aus eigener Dampfrösterei

Meine gebrannten Kaffee's zeichnen sich durch hervorragenden Geschmack und feinstes Aroma aus. Ich liefere nur wirklich reinschmeckende Kaffee's, hell u. dunkel, in der Preislage von Mk. **0,80—1,70** per Pfd.

Perl-Kaffee, hell u. dunkel, das Pfd. **0,90—1,20** M.

Ein Probe-Versuch führt zu Nachbestellungen.

Margarine!

Ich führe darin nur das Produkt einer der ersten Firmen dieser Branche u. biete dieselbe in der Preilage von **47—80** Pfg. per Pfd. an.

65 Pfg.

Petroleum per Liter 18 Pfg.

Ia. Nordhäuser Rauchtaback pro 10 Stück 75 Pfg.

Seifen.

Naturseife per Pfd. 17 Pfg
Transparentseife per Pfd. 18 Pfg.
Silberseife per Pfd. 19 Pfg.
Ia. **Sparkernseife** per Pfd. von 19—27 Pfg.
Ia. **weiße Kernseife** per Pfd. 30 Pfg.
Aufnehmer per Stück von 15—39 Pfg.

Auf mein reichhaltiges Lager in **Weinen** mache besonders aufmerksam.
Samos, wirklich reine, gute Waare, aus dem Faß per Liter 95 Pfg.
Rothwein die Flasche von 0,55—1,60 Mk.
Weißwein, als guter Tischwein zu empfehlen, per Flasche von 75 Pfg. an.

„ feinsten präparirten **Walzhafer** per Pfd. von 23 Pfg. an.
„ **Hafergrütze** per Pfd. von 18-27 Pfg.
„ **Buchweizengrütze** per Pfd. 18 „
„ **Gerstengrütze** „ „ 13 „
„ **blanken Reis** per Pfd. von 12-23 „
„ **Kochgraupen** „ „ „ 12-19 „
„ weichkochende sächsische **Riesen-Erbsen** per Pfd. 14 Pfg. an.
„ **Geschälte Erbsen** per Pfd. von 18 Pf. an
„ holl. **grüne Erbsen** per Pfd. 14 Pfg.
„ **Langbohnen**, weichk. „ „ 12 „
„ **Flachbohnen**, sehr groß „ „ 15 „
„ **Rundbohnen** „ „ 11 „
„ **Linsen**, grüne „ „ 15-23 „
„ **Mais**, kleiner „ „ 9 „
Feinste **Eier-Hausmach.-Nudeln** per Pfd. 39 Pfg.
Ia. **Nudeln** „ „ 23 Pf. an

In **Bürstenwaren, Farben, Lacke** halte großes Lager und bin ich damit sehr billig.

Neue Holl. Vollhäringe offerire zu dem billigsten Tagespreise!

Für die Einmachzeit empfehle sämmtliche Zuthaten allerbilligst!

Alle nicht aufgeführten Artikel liefere ebenfalls sehr preiswerth.

Auf Wunsch Lieferung in's Haus.

Nie wiederkehrende Gelegenheit
im
Sommerwaaren-Ausverkauf.

Cattune staunend **billig.**

Ca. 300 Cattunkleider, darunter die **besten** und **feinsten** Sachen, jedes Kleid **6 Meter, im Ausverkauf** nur **2**^{70} M.

Siamosen-Kleider fabelhaft **billig.**

Ca. 200 Kleider, prima Qualitäten, garantirt waschecht, nur neue Muster,
I. Serie Kleid 6 Meter, im **Ausverkauf** nur **1**^{65} M.
II. Serie Kleid 6 Meter, im **Ausverkauf** nur **2**^{25} M.

Bettcattune schöne Muster, im **Ausverkauf** nur Meter **21** Pf.

Bettsatins herrliche Ausmusterung, sonst **42** Pf., im **Ausverkauf** nur Meter **32** Pf.

Bettsiamosen schwere Waare, sonst **48** Pf., im **Ausverkauf** nur Meter **32** Pf.

Schürzensiamosen 140 Ctm. breit, goldecht, im **Ausverkauf** nur Meter **45** Pf.

Hemdentuch gute schneeweiße Waare im **Ausverkauf** nur Meter **16** Pf.

Weiße Kissenbezüge vollständig groß, Ia. Qualität, sonst **1.25** M., im **Ausverkauf** nur **85** Pf.

Einen Posten Damen- und Kinder-Hemden,
durch Decoration etwas angestaubt, verkaufen wir, um schnell damit zu räumen,
mit 10 bis 20% Rabatt.

Gebr. Kaufmann, Castrop, am Markt.

Nr. 94.

Die „Castroper Zeitung“ erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. kostet mit Unterhaltungsblatt in sowie durch Jährl. Pränum.

Amtl. Bekanntmachungen

Alle amtl. Bekanntmachungen

Posen, 6. Juni. Der römischen Kirche. Geboren 1810 stammte er aus studirte an der er 1845 die in hohem Ansehen und Protector nach Lissabon mußte aber bald lassen, und wurde Im Jahre 1858 den nationalen Scheitern sehen Wiederherstellung änderte er sehr Maßregeln bei Maigesetze bei 3. Februar 1873 auch seine Ansichten Angelegenheiten jährige Gefängniß Cardinal ernannt nicht mehr vor gregation der es in der Hoffnung Hochbetagten Im letzter Zeit viel zu wirken völlig den Sieg preußischen Staat Ueber die aus Rom bei Cardinal liche Spaziergänge schlafen. Wie und verschiedene

— Unsere angekommenen bungen, daß seinem Befinden statten wird aber zur Zeit

— In Dienstag Abend geäußert haben licher Warnung Commission Dies muß rathen, mehr niemals zu durch die Graf Posadowsky Sie gegenüber

Dr

43) „Und unsere Ein strengem Ernst recht schon sagen, — Julia stand hoch fühlte, hier keit rechnen, das sie von zu kämpfen erschien: „ ihr auch bei aufzunehmen „Vor bestimmt, treten? Ich einzuwenden Mutter die ihre Kräfte für sie viel Nachgeben „Was fragte Unsinn mürrischer

Ein Posten

Buxkin-Hosen, **98 Pf.**

für Knaben im Alter von 10 bis 15 Jahren,

im Ausverkauf nur 1.25, 1.10,

Ein Posten

Buxkin-Herren-Hosen, **1,75 M.**

reeller Werth 3,50 bis 8 Mark,

im Ausverkauf nur 3.50, 2.95, 2.50,

Ein Posten

Herrenhemden, **58 Pf.**

im Ausverkauf nur

Ein Posten

blaue Jacken, **65 Pf.**

im Ausverkauf nur

Ein Posten

blaue Hosen, **72 Pf.**

im Ausverkauf nur

Beachtenswerth.



Im Ausverkauf haben wir einen großen Posten

Reste

jeder Art ausgelegt und verkaufen wir diese, um schnell damit zu räumen, teils zu und unter Einkaufspreisen.

Gebrüder Kaufmann,

am Markt. CASTROP, am Markt.